

14. Oktober 2021 | ab 18 Uhr | in der Feuerwehr Windischleuba

3. Werkstatt-Salon

Schloss Windischleuba wachküssen

Der Tag des offenen Denkmals 2021 war eine seltene Gelegenheit, das Schloss Windischleuba zu besichtigen und Spannendes über seine Geschichte zu erfahren. Das war nur durch den freiwilligen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern aus Windischleuba und der Nachbarschaft möglich.

Wer mithelfen möchte, neue Formate zu entwickeln und zu verwirklichen, mit denen das Schloss ergänzend zum Jugendherbergsbetrieb zu einem regelmäßigen Erlebnisort wird, ist herzlich zum nächsten Werkstatt-Salon eingeladen. Machen Sie mit!

Kontakt für Fragen und Anmeldungen:

Sabine Hofmann, Lindenau-Museum Altenburg

Tel.: 03447 895551 | E-Mail: hofmann@lindenau-museum.de



Der fliegende Salon

Im Altenburger Land stehen kulturelle Leuchttürme neben verborgenen Geheimtipps. Deren Wahrnehmbarkeit will das Projekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ stärken. Er greift ortsspezifische Themen auf und erarbeitet gemeinsam mit den Menschen vor Ort neue Formate, die zu Begegnung und Austausch anregen. Lindenau-Museum Altenburg, Museum Burg Posterstein, Musikschule Altenburger Land und Theater Altenburg-Gera stehen zur Unterstützung bereit.

Jede Ortschaft im Landkreis kann ein „Salonort“ werden. Die Themenwahl ist völlig frei. Es kann darum gehen, Vergessenes wiederzubeleben, Verborgenes aufzudecken oder das Gewohnte zu hinterfragen und dabei gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Wer ein Salonprojekt initiieren will, bewirbt sich einfach per E-Mail: trafo@altenburgerland.de.

Wichtige Hinweise

Während der Veranstaltung von „Der fliegende Salon“ werden vom Veranstalter (Landkreis Altenburger Land) Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Alle Veranstaltungspunkte finden unter Berücksichtigung der geltenden Thüringer SARS-CoV-2 Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung statt.

Kontakt

Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land

Landratsamt Altenburger Land

Lindenastraße 9

04600 Altenburg

trafo@altenburgerland.de

Tel. 03447 586-163

www.fliegender-salon.de

Fotonachweis:

Diana Rümmler

Ronny Ristok

Gefördert in:

TRAFO
Modelle für
Kultur im Wandel

Eine Initiative der
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Quartier von
Die Bauförderung der Bundesregierung
für LEADER und Medien

Freistaat
Thüringen
Staatkanzlei

Sonntag, 12. September 2021

10 bis 14 Uhr, Jugendherberge Windischleuba

Tag des offenen Denkmals

Das Renaissanceschloss Windischleuba neu entdecken



www.fliegender-salon.de • f

Der
fliegende
Salon
Kulturaustausch im Altenburger Land

Das Projekt Der fliegende Salon wird gefördert in TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, sowie durch die Staatskanzlei des Freistaates Thüringen.



Historie zum Schloss Windischleuba

- 10. Jhd.** Anfänge der Burg Windischleuba als Sicherung der Pleißenfurt, durch die die Salzstraße und der Peter-Pauls-Weg führten.
- 1244** Erste Erwähnung als *Luben minor*. Als Besitzer werden u.a. Otto von Kohren, Heinrich von Luben, Helwig von Schönau, Heinrich von Knau und Conrad von Leubene genannt. Die Wasserburg erhält vier feste Ecktürme.
- um 1455** Hans von der Gabelentz kaufte den Besitz von Hans von Boin-dorf (Benndorf). Er beginnt mit dem Ausbau der Burg zu einem Wasserschloss. Südflügel und Westflügel werden errichtet, auf der Ringmauer entstehen der Palas und die Kemenate.
- um 1532** Der Ausbau zum Renaissanceschloss durch Christoph v.d. Gabelentz, Domherr zu Meißen, ist abgeschlossen. Mittelflügel und Kinderflügel werden aufgestockt und mit Erkern versehen, der Mittel-turm und ein offener Arkadengang entstehen.
- 30-jähriger Krieg** Im 30-jährigen Krieg gibt es immer wieder Einquartierungen und Plünderungen. Die Wirtschaftsgebäude brennen nieder.
- 1659** Die fürstliche Kammer übernimmt den Besitz und verkauft ihn 1678 an die Herren von Zehmen.
- 1739** Im Besitz der Familie Lindenau, darunter auch der berühmte Minister Bernhard August von Lindenau. Er verbessert die Wirtschaftsgebäude maßgeblich.
- 1880–87** Historisierender Umbau durch Börries Freiherr von Münchhausen, der das Schloss mit seinen wertvollen Sammlungen ausstattet.
- 1931** Der Dichter Freiherr von Münchhausen übernimmt das Gut nach dem Tod seines Vaters.
- 1945** Enteignung im Zuge der Bodenreform, teilweiser Abbruch der Wirtschaftsgebäude und ab 1946 Nutzung als Schulinternat der EOS Windischleuba.
- seit 1976** Jugendherberge

Orte in Windischleuba zur Besichtigung am Tag des offenen Denkmals 2021
10 bis 14 Uhr